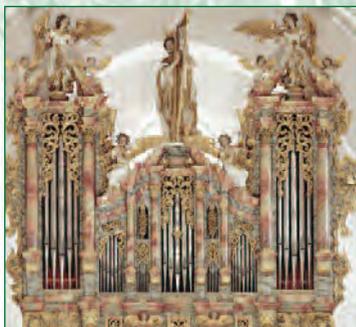


27.  
LANDSBERGER  
ORGEL  
SOMMER  
2012



[www.landsbergerkonzerte.de](http://www.landsbergerkonzerte.de)

Wir danken für die Unterstützung unserer Konzerte:

Stadt Landsberg  
Landkreis Landsberg  
Rational AG  
Hans-und-Hildegard-Nun-Stiftung  
Förderkreis Musica Sacra  
Hotel Goggl  
Egger Satz+Druck



Samstag, 13. Oktober 2012, 19 Uhr  
Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt  
Landsberg am Lech

**Anton Bruckner**  
**8. Symphonie**

Symphony Prague  
Leitung: Johannes Skudlik

**Motetten**

Landsberger Oratorienchor  
Vocalensemble Landsberg  
Leitung: Matthias Utz

Informationen und Karten unter  
[www.landsbergerkonzerte.de](http://www.landsbergerkonzerte.de)  
und im Vorverkauf (ab 1. August 2012)  
bei den üblichen VVK-Stellen

Internationale Landsberger Orgelkonzerte  
[www.landsbergerkonzerte.de](http://www.landsbergerkonzerte.de)  
Veranstalter: Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt /  
Landsberger Kirchenkonzerte  
Künstlerische Leitung: Johannes Skudlik  
Layout: Anke Fischer-Reymers  
Fotos: Roman von Goetz, Thorsten Jordan und div.  
Druck: Egger Satz + Druck GmbH, Landsberg

**Änderungen vorbehalten!**

Montag, 31. Dezember 2012, 22 Uhr  
**Silvesterkonzert – Johannes Skudlik – Orgel**  
Festliche Musik zum Jahresende

## Die Orgel der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

4 Manuale und Pedal - 68 Register (Hauptorgel 60 Reg. + Chororgel 8 Reg.)

### I. Manual – Hauptwerk C-g'''

Principal	16'
Octave	8'
Nachthornged.	8'
Gamba	8'
Octave	4'
Rohrflöte	4'
Spitzquinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur	1 1/3'
Cornett 5-fach	
Trompete	16'
Trompete	8'

### Bombardenwerk

spielbar auf den Manualen I, II, III, IV u. Pedal

Tuba mirabilis	8'
Chamade	16'
Chamade	8'
Chamade	4'
Flöte harmonique	8'

### Pedal C-f'

Untersatz	32'
Principalbass	16'
Subbass	16'
Quintbass	10 2/3'
Octavbass	8'
Gedeckt bass	8'
Choralbass	4'
Rauschbass	2 2/3'
Bombarde	32'
Bombarde	16'
Trompete	8'
Trompete	4'

### II. Manual – Positiv Süd C-g'''

Principal	8'
Rohrflöte	8'
Spitzflöte	4'
Sesquialter	2 2/3'
Octave	2'
Quinte	1 1/3'
Scharff 3-fach	1'
Trompete	8'
Tremulant	

### IV. Manual – Positiv Nord C-g'''

Gedackt	8'
Quintade	8'
Principal	4'
Waldflöte	2'
Octave	1'
Cymbel 3-fach	1/2'
Cromorne	8'
Tremulant	

### Chororgel

spielbar auch von der Hauptorgel

Coppel	8'
Salicional	8'
Prinzipal	4'
Flöte	4'
Oktave	2'
Mixtur 3-fach	1 1/3'
Subbaß	16'
Flöte	4'
Tremulant	

### III. Manual – Schwellwerk C-g'''

Bordun	16'
Geigenprinzipal	8'
Hohlflöte	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Principal	4'
Traversflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Octavin	2'
Terz	1 3/5'
Plein jeu	2'
Voix humaine	8'
Basson	16'
Hautbois	8'
Trompete harmon.	8'
Clairon harmonique	4'
Tremulant	

### 3 Nebenregister:

Schellencymbel, Glockencymbel, Glockenspiel

### Koppeln:

mechanisch: IV-I, IV-II, III-II, II-I, I-Ped., II-Ped., IV-Ped.

elektrisch: Bombardenwerk an Man. I, II, III, IV und Pedal; III-I, III-Ped., Suboktavkoppel III-I

### Crescendowalze

Traktur: mechanisch  
4000-facher Setzer  
Sequenzen +/-

erbaut von der Fa. Gerhard Schmid, Kaufbeuren, 1983;  
umgebaut von der Fa. Siegfried Schmid, Knottenried/Allgäu, 2001–2003



Die große Orgel der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurde im Jahre 1983 von der Orgelbaufirma Gerhard Schmid aus Kaufbeuren vollendet.

Im Frühjahr 2001 wurde sie im Zuge einer fälligen Generalüberholung von der Allgäuer Orgelbaufirma Siegfried Schmid aus Knottenried umgebaut und modernisiert. Im Frühjahr 2003 wurden zusätzlich ein 32'-Register sowie eine „Tuba mirabilis“ angelsächsischer Bauart eingebaut, ermöglicht durch eine großzügige Spende des Landsberger Unternehmers Siegfried Meister. Das Instrument gibt

dem Organisten jetzt nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, Literatur aller Stilepochen werkgetreu zu interpretieren. Die Landsberger Orgel ist immer wieder Ziel von orgelkundlichen Fahrten aus ganz Europa. Sie gilt nicht zuletzt auch als herausragendes Beispiel barocken Orgelprospektbaus.

Seit 1984 haben zahlreiche renommierte Organisten und Organistinnen aus der ganzen Welt auf dem Instrument konzertiert und für den guten Ruf der „Internationalen Landsberger Orgelkonzerte“ in der Fachwelt und beim Publikum gesorgt.

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 23. Juni 2012, 11.15 Uhr

### Harald Feller (München) – Orgel Chöre & BrassEnsemble & Percussion



**Harald Feller**, geb. 1951 in München • deutscher Organist, Komponist und Arrangeur • Studium an der Hochschule für Musik und Theater München in den Fächern Orgel und Kirchenmusik • weiterführende Studien bei Marie-Claire Alain in Paris • 1978 Lehrauftrag an der Musikhochschule in München • seit 1980 als Dozent an der Fachakademie Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg tätig • 1983 Berufung zum Professor im Fach Orgel an der Hochschule für Musik München • umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland • sein kompositorisches Schaffen umfasst Werke für Chor, Orgel, Orchester und Kammermusik • CD-Produktionen, u.a. die Filmmusik zu „Schlafes Bruder“.  
[www.hfeller.org](http://www.hfeller.org)

**Landsberger Oratorienchor**  
(Johannes Skudlik)

**Vocalensemble Landsberg**  
(Matthias Utz)

**Füssener Motettenchor**  
(Albert Frey)

**Tiroler BrassEnsemble**  
(Tobias Lämmle)

**László Demeter und  
Florian Klee, Percussion**

Dirigent: **Matthias Utz**

**Matthias Utz**, erste musikalische Ausbildung am musischen Gymnasium in Amberg /Oberpfalz in Klavier, Orgel und Gesang • nach dem Abitur Mitglied der Bayerischen Singakademie • erster Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert • ab 1987 Studium der Schulmusik und später zusätzlich Berufschorgesang bei Prof. Sylvia Greenberg • 2004 Diplom im Fach Gesang mit anschließender Fortbildungsklasse • 2006 Abschluss des Schulmusikstudiums mit dem zweiten Staatsexamen • Meisterkurse bei Prof. Manfred Ball (Sprachgestaltung), bei Frieder Bernius, Michael Poschner und G. Grün (Dirigieren) • entscheidende Impulse von Prof. M. Schuldt-Jensen (Freiburg) • betreute „Ilcoro München“ als Dirigent • seit 2007 Leiter des Vocalensembles Landsberg • seit 2010 zuständig für die Jugendchorarbeit an der Städtischen Sing- und Musikschule Landsberg

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809–1847)  
Orgelsonate A-Dur Nr. 3 op. 65  
*Con moto maestoso*  
*Andante tranquillo*

**Harald Feller**  
(\*1951)  
Concertino festivo – Welturaufführung  
Konzert für Orgel, Brassensemble  
und Percussion  
*Zügig*  
*Ruhig*  
*Allegro*

**Franz Liszt**  
(1811–1886)  
Orpheus – Symphonische Dichtung  
Bearbeitung: Franz Liszt

**John Rutter**  
(\*1945)  
Gloria  
für gemischten Chor, Bläser, Percussion  
und Orgel

## Programm



## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 30. Juni 2012, 11.15 Uhr

### Jürgen Geiger (Weilheim) – Orgel Gitarrenduo Gruber & Maklar, Gitarrenduo Amasur



**Jürgen Geiger**, geb. 1976 • erwarb an der Musikhochschule in München fünf Diplome: in den Konzertfächern Klavier, Orgel und Orgelimprovisation, zudem in Katholischer Kirchenmusik (A-Examen) und im Fach Musikpädagogik • Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe und konzertiert als Organist, Pianist und Kammermusiker in vielen Ländern Europas, so unter anderem in den Philharmonien von Köln, München, Danzig und Berlin • außerdem in den Kathedralen von Lausanne, Bordeaux, Trier, Berlin St. Hedwig und Freiburg • eigene Kompositionen, hochvirtuose Transkriptionen und Publikationen (Schott-Verlag/Mainz). Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen (u. a. an der „Brucknerorgel“, der größten Orgel Österreichs) • Zusammenarbeit mit dem Komponisten Prof. Enjott Schneider und dem französischen Organisten Jean Guillou • langjährige Tätigkeit als Kirchenmusiker in München, seit 2009 in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim.  
www.juergen-geiger.de

**Gruber & Maklar**, seit über 20 Jahren eines der weltbesten Gitarrenduos • 1991 Beginn der Konzertlaufbahn nach Gewinn des 1. Preises beim internationalen Wettbewerb für Gitarrenduos in Montélimar (Frankreich) • seitdem zahlreiche Konzertreisen in fast alle Länder Europas sowie nach Mexiko, Chile, Martinique, Kanada, USA, Russland und Japan • Gastspiele an renommierten Spielstätten wie der „Manhattan School of Music“ in New York, dem „Tschaikowsky-Saal“ der Philharmonie in Moskau, der „Gendai Guitar Hall“ in Tokyo oder im „Concertgebouw“ in Amsterdam • zahlreiche Kompositionen anerkannter Komponisten für das Duo Gruber & Maklar • acht CD-Einspielungen mit spanischer, südamerikanischer, japanischer und zeitgenössischer Literatur sowie eines Musikmärchens • zahlreiche Editionen eigener Transkriptionen beim Verlag DOBERMAN-YPPAN/Kanada.

**Gitarrenduo „Amasur“**, entstanden aus der langjährigen Freundschaft von Thomas Kirchhoff und Hans-Werner Huppertz • Thomas Kirchhoff, Gründer eines der weltweit innovativsten Gitarrenduos, dem „Amadeus Guitar Duo“ • seit 1986 mehr als 1000 Konzerte in über 50 Ländern • 16 vielbeachtete und von der Kritik hochgelobte Cd's • seit 2004 Professor an der Musikhochschule in Detmold • Hans-Werner Huppertz, gewann 1990 den 1. Preis beim internationalen Gitarrenwettbewerb „Seto Ohashi“ in Okoyama/Japan und im Dezember desselben Jahres den 2. Preis beim 22. internationalen Gitarrenwettbewerb in Tokyo • seither als Solist und Kammermusiker tätig • Leitung einer Gitarrenklasse an der Musikhochschule in Aachen.

Die vier Musiker kennen sich seit vielen Jahren von Begegnungen auf Gitarren- und Musikfestivals weltweit.

## Programm

### Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

aus: Brandenburgisches Konzert Nr. 6

BWV 1051

3. Satz *Allegro*

Bearbeitung für vier Gitarren und Orgel

### Louis Vierne

(1870–1937)

aus: 24 Pièces de fantaisie

*Étoile du soir* op. 54/3

*Impromptu* op. 54/2

Toccata | op. 53/6

für Orgel-Solo



### Alexander Borodin

(1833–1887)

Eine Steppenskizze aus Mittelasien

Bearbeitung für vier Gitarren



### Joaquin Rodrigo

(1901–1999)

Concierto andaluz

*Tempo di Bolero*

*Adagio/Cadenza*

*Allegretto*

Bearbeitung für vier Gitarren und Orgel:

Jürgen Geiger



## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 07. Juli 2012, 11.15 Uhr

### Marianne Lösch (Landsberg am Lech) – Orgel Der Landsberger Jugendchor – Leitung: Marianne Lösch



**Marianne Lösch**, geb. 1962 in Hamburg • erster Instrumentalunterricht in Klavier und Violoncello • 1980 bis 1984 Studium der „Katholischen Kirchenmusik“ am Richard-Strauss-Konservatorium in München • anschließend Fortbildungsklasse in den Fächern Klavier, Korrepetition und Liedbegleitung • 1985 Studium am Mozarteum in Salzburg im „Konzertfach Orgel“ bei Prof. Heribert Metzger • Meisterkurse bei Michael Radulescu und Harald Vogel, Nicolaus Harnoncourt und Joshua Rifkin (Bachensemble New York) • vielseitige freiberufliche Tätigkeit als Solistin, Begleiterin, sowie Korrepetitorin bei verschiedenen Chören und Orchestern (u.a. Münchner Philharmoniker, Münchner Symphoniker, Münchner Motettenchor) • CD-Produktion „Saxophon & Orgel“ mit Peter-J. Athmann, Saxophon • 1999–2006 Organistin und Chorleiterin in Meran und Lana (Südtirol) • 2000–2006 Leitung des Vokalensembles „Cantus Maiensis“ (1. Preis beim Tiroler Wertungssingen in der höchsten Kategorie) • seit Dezember



2006 Chorleiterin der „Evangelischen Kantorei“ in Landsberg am Lech • seit 2010 Leiterin des „Landsberger Kinderchors“ und des „Landsberger Jugendchors“.

Der **Landsberger Jugendchor**, 2010 gegründet • ist einerseits ein Forum für junge Sängerinnen und Sänger, das der chorischen Nachwuchsarbeit in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt dienen soll, und spricht andererseits interessierte junge Leute durch ausgefallene Werke der breitgefächerten Chorliteratur an • Arbeit in zwei Formationen: als Frauenstimmenchor und als gemischter Chor • 2010 CD-Einspielung der Messe für 3-stimmigen Frauenchor, Solisten und Orgel von Enjott Schneider • 2010 „Missa Mundi“ von Thomas Gabriel (zum Weltjugendtag in Köln) • „Passio“ von Arvo Pärt • 2011 Mitwirkung bei der „Mass of the children“ von John Rutter mit dem Kammerchor Landsberg • Juni 2012 Konzert beim Euro-Via Festival in Santiago de Compostela • Chorleitung: Marianne Lösch.

## Programm

**Dietrich Buxtehude**

(1637–1707)

Präludium C-Dur BuxWV 137

**Georg Böhm**

(1661–1733)

Choralvorspiel „Vater unser im Himmelreich“

**Tzvi Avni**

(\*1927)

Halelu El Bekodscho  
für gemischten Chor

**Henry Mulet**

(1878–1967)

Vitrail  
aus „Byzantinische Stücke“

**Dov Carmel**

(\*1928)

aus „Piyutim“:  
*Gebet um Regen – Die Gazelle – Uri tsafon*  
für gemischten Chor

**Alexandre Guilmant**

(1837–1911)

Marche funèbre et chant séraphique op.17

**Naji Hakim**

(\*1955)

Aalaiki'ssalaam  
Variationen über „Der Friede sei mit Dir“  
*Thema – Con spirito – Scherzando*  
*Con fuoco – Energico – Moderato*  
*Leggiero – Risoluto – Presto*

**Naomi Shemer**

(1930–2004)

Yerushalayim shel zahav  
für gemischten Chor

**Henry Mulet**

Toccata „Tu es petra“  
aus „Byzantinische Stücke“

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 14. Juli 2012, 11.15 Uhr

### Enrico Zanovello (Vicenza)



**Enrico Zanovello**, geb. 1963 in Vicenza  
• erwarb Diplome in Orgel und Orgelkomposition (Stefano Innocenti) und Cembalo (Andrea Marcon) • weiterführende Studien an der University für Kunst und Philosophie in Padua im Bereich „Alte Musik“ und der Musik des XVII. und XVIII. Jahrhunderts • zahlreiche Konzerte als Solist und in verschiedenen Instrumentalensembles in ganz Europa, den USA, Südamerika und Ägypten • Dozent am Konservatorium für Musik in Vicenza • seit 1990 Leiter und Cembalist von „Archicembalo Ensemble“ • verschiedene CD-Aufnahmen, u.a. die Orgelkonzerte Giuseppe Sammartini's und die Sonate für Violine und Cembalo von G. Meneghetti • 2002 Gewinner des „Coup de Couer“ des belgischen „Magazine de L'orgue“ für die CD „Organi storici del vicentino“ • Herausgeber einer Publikation über die Italienische Musik des XVIII. Jahrhunderts.

**Marco Enrico Bossi**  
(1861–1925)  
Fantasia op. 64  
Intermezzo op. 118 Nr. 9

**Julien Bret**  
(\*1974)  
Images de Paris  
Gare Saint Lazare  
Pont Neuf  
Notre Dame  
Val de Grace  
Jardin du Luxembourg  
Tour Eiffel

**Gellio Coronaro**  
(1863–1916)  
Toccata  
Comunione

**Pierangelo Valtinoni**  
(\*1959)  
Ouverture su temi popolari

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 21. Juli 2012, 11.15 Uhr

### Elena Sartori (Ravenna)



**Dietrich Buxtehude**  
(1637–1707)  
Te Deum

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809–1847)  
aus der Orgelsonate Nr. 1 f-moll op.65  
*Allegro moderato e serio*  
*Adagio*  
*Allegro assai vivace*

**Giacinta Scelsi**  
(1905–1988)  
In nomine lucis

**César Franck**  
(1822–1890)  
Choral Nr. 1 E-Dur

**Elena Sartori**, geb. in Ravenna • Organistin und Dirigentin • Studium bei Daniel Chorzenpa an der Musikakademie in Basel, dem Mozarteum in Salzburg und der Bachakademie in Stuttgart bei Helmut Rilling • Examen in den Fächern Orgel, Orchesterleitung, Choral und Orgelkomposition • als Chorleiterin Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Dennis Russel und Riccardo Muti • 2004 Debut als Dirigentin • seitdem Zusammenarbeit mit den großen Festivals in Italien, ganz Europa und Japan • zahlreiche Preise und Anerkennungen • Rundfunk- und Fernsehübertragungen (BBC, RAI Radio 3, Radio France, ZDF) • mehrere preisgekrönte CD-Aufnahmen, u.a. 2010 Pergolesi's Psalm mit Originalinstrumenten.  
[www.elenasartori.com](http://www.elenasartori.com)

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 28. Juli 2012, 11.15 Uhr

### Angelo Castaldo (Neapel)



**Angelo Castaldo**, geb. 1973 in Neapel • Diplome in den Fächern Klavier, Orgel, Cembalo und Chorleitung • Examen „cum laude“ in Literatur an der Universität „Federico II“ in Neapel • Master in Musikwissenschaft und Doktor der Philosophie an der Universität in Rom • Konzerte in Italien und ganz Europa • 2005 Tournee durch Südafrika und die USA, u.a. in Chicago, Boston, Philadelphia, New York, San Francisco, Berkeley • 2006 Australientournee • Auszeichnungen bei internationalen Orgelwettbewerben (Rom 1996 / Florenz 1998) • Jurymitglied bei internationalen Orgelwettbewerben • Erstausgaben u.a. von „Fantasia a due organi“ von M.E. Bossi, „Sonata per organo“ von G.B. Pergolesi • Mehrere CD-Aufnahmen an berühmten Orgeln wie Dom in St. Blasien, der großen Orgel der Washington National Cathedral und der historischen Kinlock's Orgel (Sydney) und der großen Orgel in der Kathedrale von Neapel • künstlerischer Direktor des „Orgel-Festival“ in Campagna (Ita-

**Franz Liszt**  
(1811–1925)  
Präludium und Fuge über BACH

**Siegfried Karg-Elert**  
(1877–1933)  
Angelus

**Jean Langlais**  
(1907–1991)  
Suite Médiévale  
*Prélude*  
*Tiento*  
*Improvisation*  
*Méditation*  
*Acclamations Carolingiennes*

lien) • ehemaliger Organist der St. Chiara's Basilika • derzeit Organist und Chorleiter der „Volto Santo's Sanctuary“, der berühmtesten Kirche Neapels • Dozent an den Konservatorien in Monopoli, Turin und dem Konservatorium „G. Palestrina“ in Cagliari.

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 04. August 2012, 11.15 Uhr

### Luciano Zecca (Lecco)



**Bernardo Storace**  
(XVIII. Jh.)  
Ballo della Battaglia

**Antonio Vivaldi**  
(1678–1741)  
Largo

**Baldassare Galuppi**  
(1706–1785)  
Allegro

**Felice Moretti**  
(1791–1863)  
Elevazione in d-moll

**Amilcare Ponchielli**  
(1834–1886)  
Larghetto - Allegretto

**Pietro Alessandro Yon**  
(1886–1943)  
Humoresque „L'organo primitivo“  
Toccatine für Flöte

**Marco Enrico Bossi**  
(1861–1925)  
Entrée pontificale op. 104 Nr. 1  
Chant du soir op. 92 Nr. 1  
Alleluja op. 70 Nr. 6  
Marcia Festiva op. 118 Nr. 8  
Stunde der Freude op. 132 Nr. 5

**Luciano Zecca**, Studium in den Fächern Orgel und Orgelkomposition bei Luigi Benedetti am Konservatorium „G.Verdi“ in Mailand • Abschluss des Kompositionsstudiums bei Giuseppe Giuliano mit Auszeichnung • Klavierstudium am Konservatorium in Brescia • Fortbildungen und Zusammenarbeit mit Kammermusikensembles • Konzerte als Solist mit Klavier und Orgel in Italien (Mailänder Dom und u.a. in Deutschland, Frankreich, Schweiz, Spanien (Madrid, Dom in Barcelona, Dom in Malaga) England (London), Dänemark (Dom in Kopenhagen), Belgien, Österreich und Tschechien (Prag), aber auch in Russland (Konzertsaal „Glinka“ in Moskau), Japan, USA (National Cathedral in Washington, St. Patrick Cathedral in New York) • emeritierter Professor an den Staatlichen Konservatorien für Musik in Cuneo, Turin und Como • Organist der Basilika Collegiata S. Nicolò in Lecco.

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 11. August 2012, 11.15 Uhr

### Roman Perucki (Danzig) – Orgel Maria Perucka – Violine



**Maria Perucka**, Studium in der Geigenklasse von Prof. Henryk Keszowski an der Musik Akademie in Danzig • Teilnahme an Meisterkursen als Solistin und mit Streichquartett • 1986 3. Preis im Kammermusikwettbewerb in Łódź • Auftritte als Solistin mit dem Kalisz Symphonic Orchestra • Konzerte mit Orgel und anderen Instrumenten in Polen (u.a. Warschau, Krakau, Danzig) und Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Finnland, Norwegen und Schweden • zahlreiche CD-Aufnahmen, u.a. mit Roman Perucki, Orgel • Lehrtätigkeit an der Musikschule in Gdynia • 2009 Teilnahme mit ihren Schülern an einem Kurs bei Maxim Vengerov, 2010 bei Sergej Stadler.

**Roman Perucki**, 1985 Examen an der Musik Akademie in Danzig im Fach Orgel bei Prof. Leon Bator • 1985 Berufung zum Professor der Orgelklasse • 1. Organist an der Kathedrale in Danzig Oliwa • Manager des Baltic Philharmonic Orchestra • Präsident von der Gesell-

#### Feliks Borowski

(1872–1956)

Adoration für Violine und Orgel

#### Jan Ignaz Paderewski

(1860–1941)

Melodie für Violine und Orgel

#### Leon Boëllmann

(1862–1897)

Suite gotique op.25

Introduktion - Choral

Menuet gotique

Priere a Notre Dame

Toccata

#### Johann G. Rheinberger

(1839–1901)

aus:

Sechs Stücke für Violine und Orgel op. 150

Thema mit Veränderungen

Abendlied

Elegie

Ouverture

schaft „Musica sacra“ Danzig • Orgelsachverständiger in Danzig und Umgebung • Manager des Internationalen Orgelmusik-Festivals in der Kathedrale in Oliwa und des Internationalen J.P. Sweelinck Wettbewerbs in Danzig • Jury-Mitglied bei zahlreichen Orgelwettbewerben in Polen, Russland und Frankreich • Leitung von Meisterkursen in Polen, Mexiko, Portugal, Kroatien, Russland und Frankreich • unzählige Konzerte als Solist und Kammermusikpartner in der ganzen Welt • Aufnahmen für Funk und Fernsehen, CD-Aufnahmen • viele Preise und Auszeichnungen u.a. den „Kulturpreis“ des Landes Polen und die höchste Ehre des Vatikans „Pro ecclesiae et pontifice“.

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 18. August 2012, 11.15 Uhr

### Stefan Nerf (Augsburg) – Orgel Christian Elin – Sopran- & Altsaxophon



**Stefan Nerf**, studierte an der Musikhochschule Mozarteum Salzburg Kirchenmusik, Chor und Orchesterleitung bei Prof. Hans Joachim Rotzsch (ehemaliger Thomaskantor in Leipzig) und Prof. Albert Angelberger • 1992 Magister Artium und Examen zum A-Kirchenmusiker mit Auszeichnung • anschließend zweijähriges Studium im Konzertfach Orgel bei Prof. Heribert Metzger • Meisterkurs für Chorleitung bei Eric Ericson sowie Unterricht in Aufführungspraxis für alte Musik bei Nikolaus Harnoncourt • wichtige Anregungen für die Chorleitung durch Unterricht bei Roland Büchner, dem Leiter der Regensburger Domspatzen • seit 1993 Chordirektor und Organist in der Stadtpfarrkirche St. Anton Augsburg • im Rahmen der C-Ausbildung der Diözese Augsburg Dozent für Chorleitung • auch als Komponist tätig • 2012 Aufführung der „Mass for Gods People“ für Sopransaxophon, kleines Schlagwerk, Chor und Orgel im Rahmen des Kirchenmusiktages der Diözese Augsburg • Konzerte im In- und Ausland mit seinem Duopartner Christian Elin (Saxophon) als Organist, Komponist und Pianist.

**Christian Elin**, geb. 1976 in München • Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei André Legros und an der Sorbonne in Paris • 2004 Konzertexamen in der Meisterklasse bei Marcus Weiss an der Musikhochschule Basel • Zwei Jahre lang Studium indischer Musik am Ali Akbar College of Music in Basel • nach dem Studium Aufnahme in die Internationale Ensemble Akademie des Ensemble Modern in Frankfurt • als Solist, Kammermusiker und Orchestermusiker tätig • Gastmusiker bei führenden europäischen Orchestern und Ensembles wie u.a. dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, dem

Sinfonieorchester Luzern, den Stuttgarter und Münchner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester Basel und dem Orchester des Staatstheaters Wiesbaden • Konzertreisen zu renommierten europäischen Festivals wie Ars Musica Brüssel, Bregenzer Festspiele, Münchener Biennale, Europäischer Musikmonat Basel • umfangreiche Kammermusik: im Trio „Ars Poetica“ mit der Sängerin Sabine Lutzenberger • im Duo mit dem Pianisten und Cembalisten Wolfram Oetl im Spannungsfeld von Alter und Neuer Musik; der italienischen Pianistin Anna D'Errico und dem Organisten und Komponisten Stefan Nerf • Christian Elins' eigene Kompositionen wurden erstmals 2009 Debüt seiner CD „streaming“ • 2012 Uraufführung von „WAVES“ für Sopransaxophon und Streichorchester • besonderes Interesse an Improvisation sowie außereuropäischen Musikstilen wie der indischen Musik • 1. Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ • freiberuflicher Musikpädagoge und Dozent für Saxophon am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. [www.christian-elin.de](http://www.christian-elin.de)

Samstag, 18. August 2012, 11.15 Uhr

## Programm

### Henry Purcell

(1659–1695)

aus: Royal Suite

*Overture – Air*

bearbeitet für Sopransaxophon und Orgel

### Oskar Lindberg

(1887–1955)

Gammal fäbodpsalm från Dalarna

für Orgel solo

### Komitas Vardapet

(1869–1935)

Der Adler

bearbeitet für Sopransaxophon und Orgel

### Christian Elin

(\*1976)

Prelude and Hymn

für Sopransaxophon solo

### L. J. A. Lefèbure Wely

(1817–1869)

Romances sans Paroles op. 92

für Orgel solo

### L. J. A. Lefèbure Wely

Boléro de concert op. 166

bearbeitet für Sopransaxophon und Orgel

### Hans-Andre Stamm

(\*1958)

Unter dem Sternenhimmel

bearbeitet für Altsaxophon und Orgel

### Christian Elin

Sun Music

bearbeitet für Sopransaxophon und Orgel

### L. J. A. Lefèbure Wely

Sortie

bearbeitet für Altsaxophon und Orgel

sämtliche Bearbeitungen von Stefan Nerf

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 25. August 2012, 11.15 Uhr

## Marco Lo Muscio



### Steve Hackett

(\*1950)

Horizons

Variationen über J.S. Bach's Präludium

BWV 1007 – Arr.: Marco Lo Muscio

### Rick Wakeman

(\*1949)

Toccata a-moll „Jane Seymour“

Arr.: Marco Lo Muscio

### Samuel Barber

(1910–1981)

Adagio op. 11 – Arr.: Marco Lo Muscio

### Marco Lo Muscio

(\*1971)

Concert Variationen über „Greensleeves“

*Introduction – Theme*

*Variation I Greensleeves“ (Henry VIII)*

*Variation II Moderato Danzante*

*Variation III Celtic Melody*

*Variation IV Pedal Solo*

*Variation V Ecstatic Adagio*

*Variation VI Pastorale*

*Variation VII Toccata*

*Variation VIII Fanfare und Finale*

### Alexander Scriabin

(1872–1915)

Nuances op. 56 Nr. 3

Arr.: Marco Lo Muscio

### Marco Lo Muscio

Visions from Rohan – The Golden Town

über Tolkien : „Herr der Ringe“

*Königreich von Rohan*

*Rohan's Reiter (Éomer)*

*Eodoras und der König Theoden*

*Lady Eowyn*

*Helms Klamm (Die Schlacht)*

*Die Ankunft Gandalf's, Bringer des Lichts*

*Final: Rohan's Triumph*

**Marco Lo Muscio**, geb. 1971 in Rom • Organist, Pianist und Komponist • Studium im Fach Klavier bei Tonino Maiorani u. Sergio Fiorentino unter gleichzeitiger Verleihung des Meisterklassendiploms mit großer Anerkennung an der Akademie Bartolomeo Cristofori • Pädag. Examen „cum laude“ an der Universität Roma Tre unter Prof. Giulio Sforza • Orgelstudium bei Prof. James Edward Goettsche • mehr als 700 Konzerte an den bedeutendsten Orgeln in ganz Europa u.a. Cambridge „Kings College Chapel“, Westminster Cathedral in London, Großer Saal der Philharmonia Shostakovic in St. Petersburg, Nikolai Kirche in Leipzig, Magdeburg Dom, Riga Dom, Holmens Kirche in Kopenhagen • CD- und DVD- Einspielungen, zahlreiche Rundfunk- und Fernsehübertragungen • neueste CD dem Werk Tolkiens gewidmet („Das Buch von Bilbo und Gandalf“) • Zusammenarbeit mit den ehemaligen Mitgliedern der Band GENESIS, John und Steve Hackett.

[www.marcolomuscio.com](http://www.marcolomuscio.com)

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 01. September 2012, 11.15 Uhr

### Paolo Bougeat (Turin)



**Paolo Bougeat** • Musikstudium am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Turin mit dem Hochschulabschluss in Orgel, Orgelkomposition (L. Fornero) und Cembalo • 1987–89 Bestandsaufnahme der Orgeln in der Region t, die in dem Buch „Organi della Valle d’Aosta“ („Orgeln des Aostatal“) zusammengefasst wurden • fortführende Studien im Bereich der französischen Orgelmusik bei Daniel Roth und Ewald Koimann • zahlreiche Orgel- und Cembalokonzerte • CD-Aufnahmen • 2004 Auszeichnung beim Internationalen Kirchenmusikwettbewerb in Lugano • zahlreiche Kompositionen vor allem im Bereich der Orgelmusik, veröffentlicht von dem Verlag „Edizioni Carrara“, Bergamo • Dozent für Orgelspiel und -komposition an dem anerkannten Musikinstitut von Aosta • Autor des Buches „L’organo della Cattedrale di Aosta 1902-2002“, Musumeci Editore • Leitung der Internationalen Veranstaltung „Itinerari Organistici Valdostani“.

**Johann Bernhard Bach**  
(1676–1749)  
Ciaccona B-Dur

**Dietrich Buxtehude**  
(1637–1707)  
Präludium D-Dur BuxWV 139

**Johann Sebastian Bach**  
(1685–1750)  
Fuge über das Magnificat BWV 733

**Ferdinando Provesi**  
(1770–1833)  
Sinfonia für Orgel

**Giuseppe Verdi**  
(1813–1901)  
Offertorio aus „Aida“  
Transskription von Carlo Fumagalli

**Jehan Alain**  
(1911–1940)  
Litanies

**Paolo Bougeat**  
(\*1963)  
O lux beata Trinitas  
Angelots (II)  
Fugue sur les jeux d’anches

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 08. September 2012, 11.15 Uhr

### Christian von Blohn (Saarbrücken)



**Johann Sebastian Bach**  
(1658–1750)  
Chaconne d-moll (nach BWV 1004)  
Bearbeitung:  
Henri Messerer/Christian von Blohn

**Louis Vierne**  
(1870–1937)  
aus der Orgel-Sinfonie Nr. 6  
*Introduktion*  
*Allegro*

**Olivier Messiaen**  
(1908–1992)  
aus „Livre du Saint Sacrement“  
*Offrande*  
*Alleluja final*

**Charles Marie Widor**  
(1844–1937)  
aus der „Symphonie Romane“ op. 73  
*Finale*

**Thierry Escaich**  
(\*1965)  
Évocation II

---

**Christian von Blohn**, geb. 1963 • Studium der katholischen Kirchenmusik an der Musikhochschule in Saarbrücken (Orgel bei André Luy) • A-Examen und Diplomprüfung in Musikerzie-

hung • anschließend Meisterklasse am Conservatoire de Lausanne im Konzertfach Orgel bei André Luy • Auszeichnung mit dem Premier Prix de Virtuosité • weitere Studien mit Schwerpunkt „Alte Musik“ bei Daniel Chorzempa an der Musikakademie in Basel, dem Mozarteum in Salzburg und der Royal School of Church Music in Großbritannien • seit 1993 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Hildegardkirche in St. Ingbert (Saarland) und Dekanatskantor für das Dekanat Saarpfalz der Diözese Speyer • 1993 Gründung des Collegium Vocale Blieskastel • seither regelmäßige Aufführungen großer oratorischer Werke und geistlicher A-cappella-Literatur • Dozent für Orgel improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe und der Musikhochschule Trossingen • rege Konzerttätigkeit in ganz Europa • zahlreiche CD-Aufnahmen und Einspielungen für Rundfunk und Fernsehen.  
www.v-blohn.de

## 27. Landsberger Orgelsommer

Samstag, 15. September 2012, 11.15 Uhr

### Giulio Mercati (Mailand)



**Giulio Mercati**, geb. in Saronno bei Mailand • erster Klavierunterricht mit sechs Jahren • Studium in den Fächern Orgel, Cembalo und Komposition u.a. bei Luigi Toja, Giancarlo Bardelli, Jean Boyer und Olivier Latry • als äußerst vielseitiger Musiker intensive Konzertaktivitäten in Italien und im Ausland als Konzertorganist und Cembalist, sowie als Continuopartner in wichtigen Orchestern, wie „I Barocchisti“ und dem Orchester der Italienischen Schweiz • Organist der Basilika Prepositurale di San Vincenzo in Prato im Mailand und der Chiesa di S. Maria degli Angioli im Lugano (CH) • CD Aufnahmen bei RTSI, Bottega Discantica und Tactus • 1996 Magister „cum laude“ an der philosophischen Fakultät der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand • als Musikwissenschaftler Zusammenarbeit mit dem Teatro alla Scala, dem „Verdi“ Orchester, dem „Milano Musica“ Festival • Mitarbeiter mehrerer Musikzeitschriften • seit 1999 Dozent für Musikgeschichte am „G. Rusconi“ Musikinsti-

#### **Richard Wagner**

(1813–1883)

Lied an den Abendstern  
aus dem 3. Akt der Oper Tannhäuser  
Transkription von Edwin Lemare

#### **Alexandre Guilmant**

(1837–1911)

3. Sonate  
*Preludio*  
*Adagio*  
*Allegro moderato*

#### **Franz Liszt**

(1811–1886)

Zur Trauung

#### **Max Reger**

(1873–1916)

Wie schön leuchtet der Morgenstern  
ohne Opuszahl  
Fantasie über den Choral  
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“  
op. 40 Nr. 1

---

tut in Rho • Kompositionen vor allem für die Orgel und für Chor • künstlerischer Leiter wichtiger Orgelfestivals in Italien und in der Schweiz • als Doktor des Wissenschaftlichen Komitees des Lauretanischen Studienzentrums verantwortlich für die Orgelkonzerte im Santuario della Santa Casa di Loreto als päpstlicher Delegierter.

[www.giuliomercati.it](http://www.giuliomercati.it)

Die Konzerte werden unterstützt von:



... denn der Unterschied liegt im Detail!



Medienpartner:



**Landsberger Tagblatt**